

Zu Fuss mit dem Wanderbuch ; Tourisme pédestre en Suisse romande

Autor(en): **R.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776079>

Nutzungsbedingungen

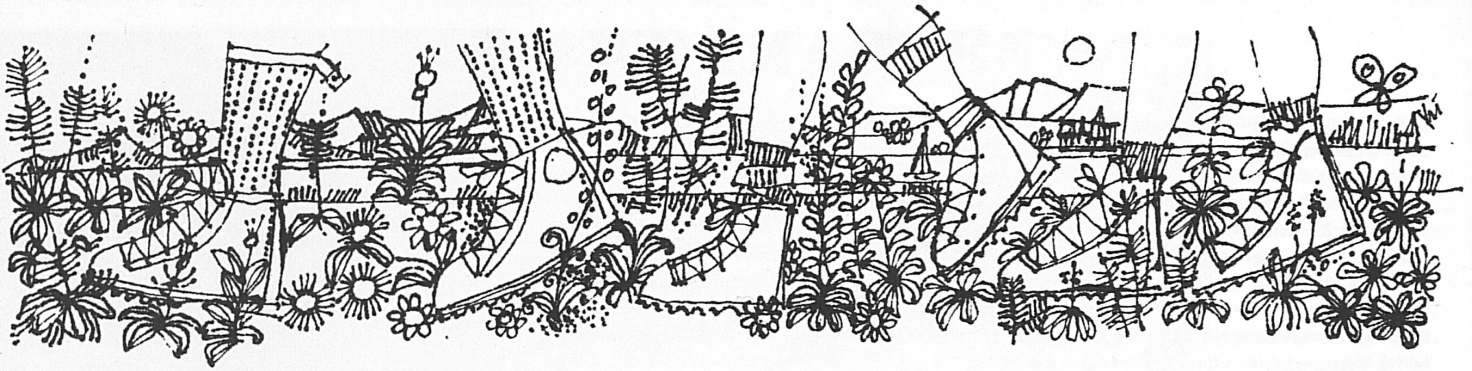
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZU FUSS MIT DEM WANDERBUCH

Die Schweiz durchziehen über 40000 Wanderwege. Sie sind alle gelb markiert, und wer ins Blaue losmarschiert, findet sich ganz schön zurecht. Nun gibt es aber auch die organisierten Wanderer, die sich zu Hause in aller Ruhe eine Route zurechtlegen wollen. Auch für sie ist gesorgt, denn die Auswahl an handlicher Wanderlektüre ist gross. Unsere kleine Kostprobe soll ein Wegweiser – und vielleicht auch ein Appetitanreger – sein.

Jeder tüchtige Wanderer kennt die altbewährte, im Verlag Kümmerly + Frey, Bern, herausgegebene Reihe mit mehr als 70, einen grossen Teil der Schweiz umfassenden Wanderbüchern. Auch der Buchverlag der «Neuen Zürcher Zeitung» publiziert Wanderliteratur. Ganz neu erschienen ist dort ein Bändchen über die «Schönheit der Landschaft» mit 20 Wanderungen in Naturschutzgebiete. Die Schweizerische Verkehrszentrale wiederum hat in einer Broschüre sechs durchgehende Schweizer Wanderwege zusammengefasst. Mehr in der Zentralschweiz bewegt sich das Sortiment des Murbacher-Verlages, Luzern. F. Ineichen behandelt unter anderem das Gebiet des Mythen, den Pilatus, das Wägital, Luzern und Umgebung, den Kanton Schwyz.

Die Nordostschweiz kommt im «Thurgauer Wanderbuch» von Alfred Etter mit 64 Wanderungen und heimatkundlichen Hinweisen zum Zug. Dem Zürcher Ober- und Unterland, dem Rafzerfeld und Weinland schenkt der Buchverlag der «NZZ» seine Aufmerksamkeit. Neu ist der vom UTO SAC Zürich herausgebrachte «Churfürstentümer», während der TCS das Büchlein «Wandervorschläge zwischen Rhein und Jura» publiziert. Wer das Tössstal zu Fuss entdeckt, soll sich noch die Broschüre «Höhlen im Tössstal» in den Sack stecken. Als etwas umfangreicheres Nachschlagewerk zu Hause dient das von Walter Pause und Hanns Schlüter verfasste Buch «Zürcher Hausberge». Manch einem wird bei der Lektüre bewusst, was alles vor seiner Haustüre liegt! Im Orell-Füssli-Verlag erschienen die beiden Büchlein «Auf Wanderwegen rund um Zürich» und «um Winterthur» mit Wanderkartenblättern. Die Tourenvorschläge ins «Appenzellerland» mit sieben Orientierungskarten sind bei der Verwaltung der Trogenerbahn zu beziehen. Ein Spaziergang besonderer Art ist der von Dr. Hans Heierli beschriebene «Geologische Wanderweg» entlang der Höhenroute vom Hohen Kasten zur Saxerlücke.

Auch für das Tessin – wo die Wanderwege nicht immer gekennzeichnet sind – gibt es eine Auswahl an Reiseliteratur. «Wanderwege im Tessin» ist ein von Jakob Ess verfasstes Büchlein titulierte. Frisch «ab Presse» kommt das Bändchen Nr. 33 der Reihe Kümmerly + Frey über Leventina–Blenio–Bellinzona. Paul Wilhelm hat seine Ausflüge und Wanderungen unter dem Titel «Streifzüge am Lago Maggiore» vereint. Liebhaber des Höhenwegs von Airolo nach Biasca finden in dem vom Publizitätsdienst Bern herausgegebenen Faltblatt «Strada alta» mit Routenbeschreibung, Wanderkarte und Unterkunftsmöglichkeiten einen guten Führer. Wer Wandern mit kulturellen Besichtigungen verbinden möchte, wählt die Schrift «Lugano und Umgebung» von Dr. Ernst Schmid: 100 Tourenvorschläge mit Kunstanmerkungen.

Über lockende Wanderziele verfügt auch Graubünden. «Wandern in Graubünden» heisst die von H. P. Gansner verfasste Publikation mit Tagesrouten, mehrtägigen Wanderungen und Unterkunftsmöglichkeiten. Auf die kulturellen Sehenswürdigkeiten macht das von Willy Zeller neu erschienene Taschenbuch «Kunst und Kultur in Graubünden» aufmerksam. In der 3. Auflage ist der «Offizielle Wanderführer durch den Schweizer Nationalpark» herausgekommen. Für berggewohnte Wanderer dagegen empfiehlt sich der Führer «Walliser Alpen», eine Auswahl beliebter Ausflüge auf die Walliser Viertausender, von Franz Koniger. Neu sind die Wandervorschläge nach dem Neuenburger Jura, ins Seeland, Schwarzenburgerland, Gürbetal, Berner Oberland und ins Wallis, die vom Publizitäts- und Reisedienst der Lötschbergbahn in Form von sechs Vogelschaukarten publiziert wurden. Wer auf dem See «wandern» möchte, kauft sich das von Anton Räber zusammengestellte Bändchen «Schiffahrt auf den Schweizer Seen». Noch ausgefallener mag das Wandern

auf den Spuren der alten Römer erscheinen. Aber auch das ist dank den von J. H. Farnum beschriebenen «17 Ausflügen zu den alten Römern in der Schweiz» möglich.

Hinweise für die welsche Schweiz enthält die bei Griffon in Neuenburg erschienene Reihe «Trésors de mon pays» über «Les Alpes vaudoises», «Le Léman», «Vevey et ses environs», «Montreux», «Aigle», «Yverne» und «Gryon». Théo Chevalley gibt in seinem Buch «Préalpes et Alpes vaudoises» 43 Wanderrouten an; ergänzt wird das Taschenbuch durch zehn topographische Karten. «Quarante nouveaux itinéraires pour piétons» heisst ein Führer von Albert Chessex. Auch die Ufer des oberen Genfersees haben ihre Reize für Fussgänger. Jean Blumer beschreibt sie in «Dix promenades dans la région de Vevey», A. Gonthier in «Montreux. Promenades». Das «Office cantonal du tourisme pédestre» in Freiburg wiederum hat auf einer Liste alle möglichen Wanderwege im Kanton zusammengestellt.

Immer mehr scheint man auch die Automobilisten mit Wandervorschlägen vom Steuer weg ins Freie zu locken. «Mit dem Auto wandern – Schweiz» nennt sich das von Erich Schwabe mit 36 Autokarten und Angaben von Sehenswürdigkeiten am Weg versehene Taschenbuch. Kümmerly + Frey publizieren als Neuheit eine dunkelblaue Reihe mit Rundtouren für Autofahrer. Erschienen sind bereits Band 1 «Bern – Mittelland, Emmental, Oberrau- gau» und Band 2 «Berner Oberland». Neu aufgelegt beim Buchverlag der «NZZ» wurde «Der Automobilist als Wanderer» von Jakob Ess mit Anregungen für 30 verschiedene Autofahrten und anschliessende Wanderungen in alle Teile der Schweiz. Vom selben Autor erschien auch «Auf froher Fahrt»: 25 Wandervorschläge für Motorisierte vom Wallis bis zum Randen und vom Jura bis ins Bündnerland.

R. F.

Bisse (Wasserleitung) am Wanderweg Lalden–Mund–Birgisch, einer Neben- route des Höhenwegs BLS–Südrampe. Photo W. Studer

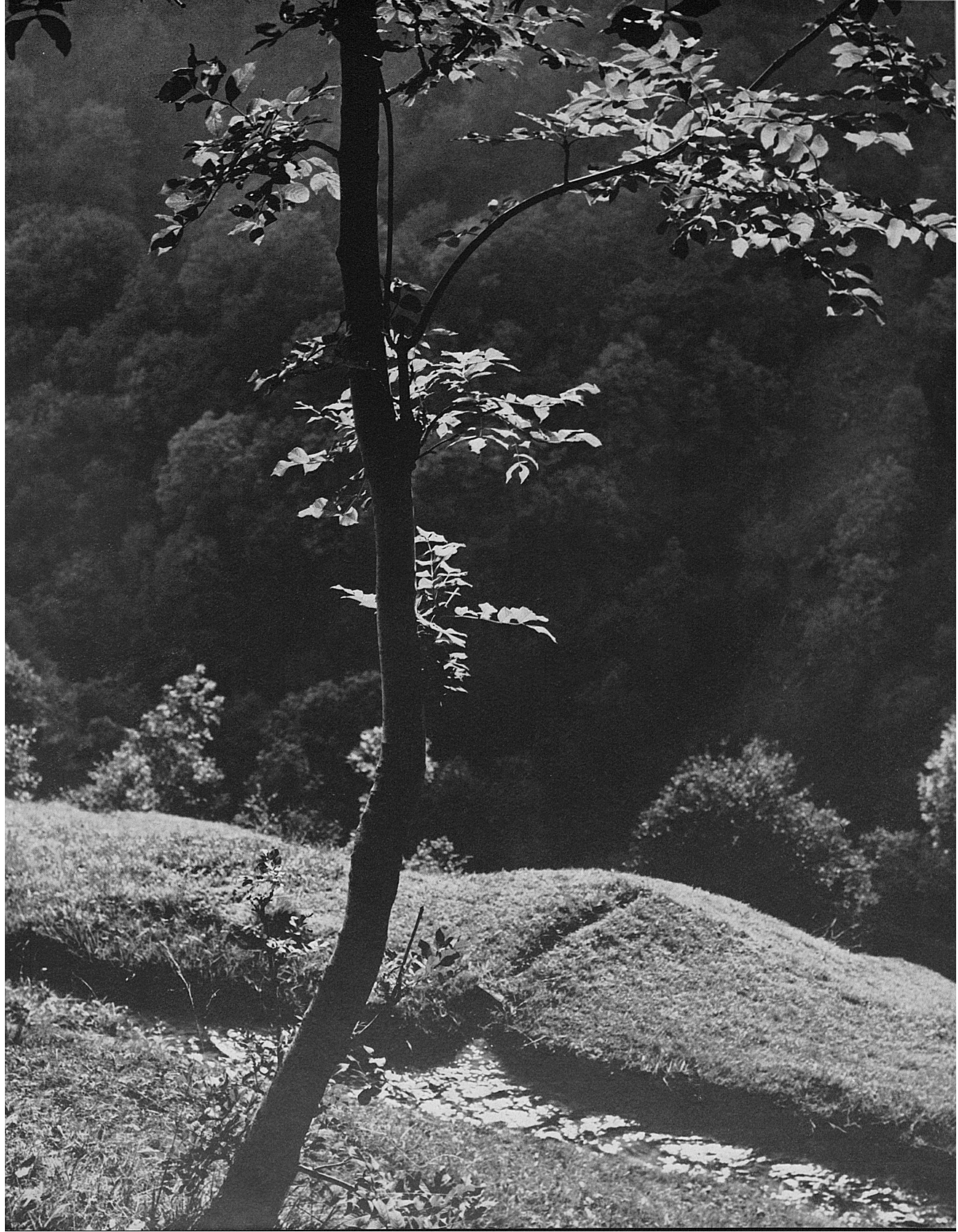
Bisse (canal d'irrigation) le long du sentier reliant Lalden, Mund et Birgisch (rampe sud du BLS)

«Bisse» (acquedotto) lungo il sentiero per Lalden–Mund–Birgisch, che la BLS ha tracciato sulle alture della sua rampa meridionale

A «bisse», or artificial water channel, on the high-level pathway along the southern slope of the Berne–Lötschberg–Simplon Railway

TOURISME PÉDESTRE EN SUISSE ROMANDE

Quoique les guides de tourisme pédestre en langue française soient peu nombreux, ceux qui désirent parcourir à pied la Suisse romande trouvent cependant de très utiles conseils dans la série des guides pédestres des éditions Kümmerly & Frey, qui ont publié déjà «La Côte Sud-Ouest du Jura», «Moutier», «Les Franches-Montagnes et le Chasseral». Dans la collection «Trésors de mon pays», les éditions Griffon, à Neuchâtel, ont fait paraître «Les Alpes vaudoises», «Le Léman», «Vevey et ses environs», «Montreux», «Aigle», «Yverne» et «Gryon». Sans être des guides au sens propre, ils contiennent néanmoins de très précieux renseignements sur ces régions. D'autre part, dans son livre intitulé «Préalpes et Alpes vaudoises», Théo Chevalley propose 43 itinéraires pédestres, qui sont complétés par dix cartes topographiques. De son côté, Albert Chessex a publié «Quarante nouveaux itinéraires pour piétons». Mais les rives du Léman aussi sont très attrayantes pour l'excursionniste. Jean Blumer en fait la description dans «Dix promenades dans la région de Vevey» et A. Gauthier dans «Montreux, Promenades». Citons encore l'«Office cantonal du tourisme pédestre» de Fribourg, qui a catalogué tous les chemins praticables du canton. Quant à l'«Association vaudoise de tourisme pédestre», elle organise chaque été de nombreuses excursions guidées non seulement dans les cantons de Vaud, Neuchâtel et Genève, mais aussi dans le Valais.

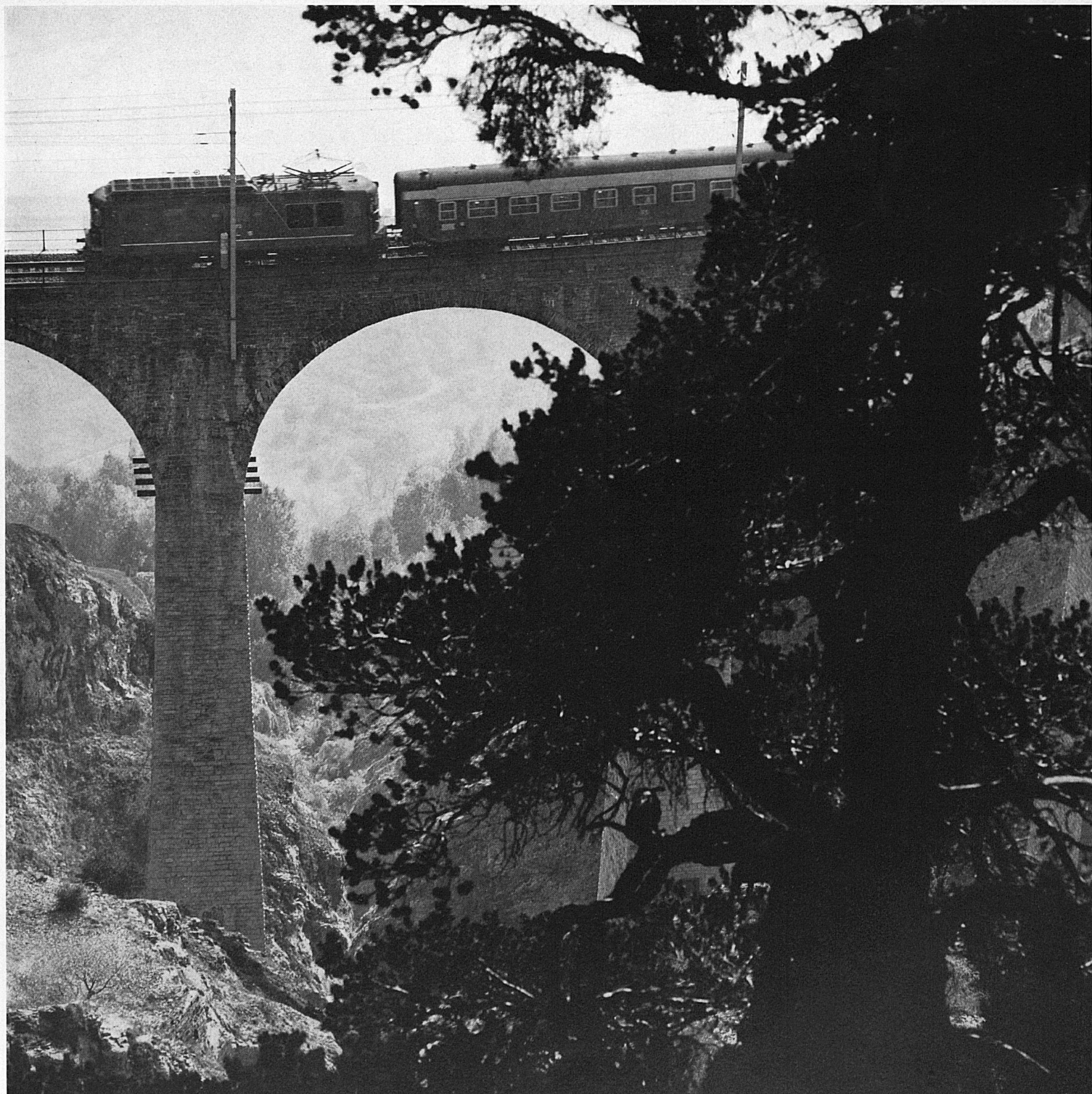




Die PTT schlägt eine Jura-Längswanderung vor: 9 Tagesetappen von Brugg bis Nyon, die aufeinanderfolgend oder einzeln bewältigt werden können und die durch Postautostrecken verbunden sind. Für diese Wanderungen wird ein Wanderpass zu Fr. 35.- (Kinder und Halbtaxabonnenten Fr. 25.-) ausgegeben, der zu 270 km Postautofahrt berechtigt. Wer 4 oder mehr Marschetappen hinter sich bringt, erhält als Auszeichnung eine Jura-Wandermedaille

Les PTT proposent une excursion le long de la chaîne du Jura: neuf étapes entre Brugg et Nyon, que l'on peut parcourir successivement ou séparément, et qui sont reliées par des lignes d'automobiles postales. L'administration des postes délivre, pour ces parcours, des cartes d'excursion au prix de Fr. 35.- (Fr. 25.- pour les enfants et les porteurs d'abonnements à demi-tarif); elles donnent droit à des trajets de 270 kilomètres au total sur les lignes d'automobiles postales. Celui qui parcourt à pied quatre étapes – ou plus – reçoit en souvenir la médaille du tourisme pédestre du Jura

Rast in den Freibergen. Photo A. Winkler
Une halte dans les Franches-Montagnes
Sosta nelle Franches-Montagnes
Hikers stop to rest in the Franches-Montagnes



Die Lötschbergbahn (BLS) hat längs der Nord- und der Südrampe aussichtsreiche Höhenwege ausgebaut und gut markiert. Der nördliche Weg führt von Kandersteg nach Frutigen und Reichenbach oder ins Kiental, der südliche von der Station Hohtenn nach Ausserberg, Lalden oder bis nach Brig. Für beide Touren werden verbilligte Ausflugsbillette ausgegeben. Streckenbeschreibungen mit Karte sind bei den Stationen der BLS erhältlich

Le chemin de fer du Lötschberg (BLS) a aménagé et signalisé avec soin les sentiers de montagne le long des parcours nord et sud de la ligne. Au nord, le chemin conduit de Kandersteg à Frutigen et Reichenbach, ou dans le Kiental; au sud, il va de la station de Hohtenn jusqu'à Ausserberg, Lalden, ou même jusqu'à Brigue. On peut obtenir dans les gares du BLS des billets d'excursion à prix réduit pour les deux parcours, ainsi que des descriptions des itinéraires accompagnées d'une carte

Der Luogelkinviadukt beim Ausgangspunkt der südlichen Höhenwanderung
Photo W. Studer

Le viaduc de Luogelkin, au terminus de l'excursion sur le versant sud
Il viadotto di Luogelkin è punto di partenza per un'escursione a piedi sul versante meridionale della Ferrovia del Lötschberg (BLS)
The Luogelkin Viaduct at the starting-point of the southern high-level road constructed by the Berne-Lötschberg-Simplon Railway (BLS)